

## Skandalfiguren in der Bibel

Im Buch der Bücher sind nur wenig brav  
HR 1, Forum Leib und Seele, 24. Oktober 2001

---

## Skandalfiguren in der Bibel

Im Buch der Bücher sind nur wenig brav  
HR 1, Forum Leib und Seele, 24. Oktober 2001

*Von Georg Magirius*

### Anmoderation:

Oft heißt es: Die Bibel sei fromm und brav, zugleich verschämt und unverständlich - allerdings: es scheint, die Bibel liebt den offenherzigen Ton und erzählt, dass Menschen und Gott sich nicht immer puristisch geben

### Beitrag:

Es war Abend, und er spazierte auf dem Dach seines Palastes. Da sah er sie beim Baden. Sie war wunderschön, nur leider schon in festen Händen. Doch wofür war David König? Er ließ Batseba zu sich kommen. Und sie wurde schwanger, was für David ganz schön peinlich war: Denn er wusste aus den 10 Geboten: *Du sollst nicht ehebrechen.* (2. Mose 20,14)

Zunächst versuchte David alles zu vertuschen, was aber nicht gelang. Was jetzt? Er schickte Batsebas Ehemann in den Tod. *Sobald Batseba aber ausgetrauert hatte, sandte David hin und ließ sie in sein Haus holen, und sie wurde seine Frau und gebar ihm einen Sohn.* (2. Samuel 11,27)

David: eine der schillerndsten und beliebtesten biblischen Gestalten. Er hatte Machtinstinkt, war Dichter, ein Frauenheld, dazu genialer Musiker. Er war Ehebrecher und ein Mörder. Die Bibel akzeptiert seine skandalösen Taten nicht, breitet sie aber offenherzig aus. Es ist wie im Krimi. David bereut schließlich, bleibt König, doch ungeschoren kommt er nicht davon. Der Grund: Auch Gott verhält sich mörderisch - und zwar der Person gegenüber, die für das Verbrechen wirklich gar nichts kann.

*Und Gott schlug Kind, das Batseba geboren hatte, sodass es todkrank wurde.*  
(2.Samuel 12,15)

David fastet, betet, wimmert um das Leben seines Kindes - vergeblich. Es findet nicht zurück ins Leben. Wie können die Eltern jetzt weiterleben? *Als David seine Frau Batseba getröstet hatte, ging er zu ihr hinein und schlief mit ihr. Und sie gebar einen Sohn, den nannte er Salomo.* (2. Samuel 12,14) Zu Deutsch: Der Friedliche. Gegen den Schmerz, trotz des Skandals, wagt David einen Neuanfang -

## Skandalfiguren in der Bibel

Im Buch der Bücher sind nur wenig brav  
HR 1, Forum Leib und Seele, 24. Oktober 2001

---

und auch Gott will friedlicher agieren. Zumindest wird von ihm gesagt. *Und Gott liebte Salomo.* (2. Samuel 12,14)

Gott liebt. Gott tötet. Die Menschen lieben und sie töten. "So schrecklich ist eben nur das Alte Testament", urteilen viele in einer Mischung aus Ekel und Bestürzung. Und sie verweisen auf das beruhigend-meditative Neue Testament. Und in der Tat: Dieses Testament beginnt mit dem Stammbaum Jesu, was nun wirklich keinen skandalösen Klang entwickelt. *Abraham zeugte Isaak. Isaak zeugte Jakob. Jakob zeugte Juda und seine Brüder.* (Matthäus 1) Und so weiter. Und so weiter. Ein steter, ruhiger Rhythmus.

*Boas zeugte Obed mit der Rut. Obed zeugte Isai. Isai zeugte den König David. David zeugte Salomo mit der Frau des Uria.* Doch Moment ... die Frau des Uria - das ist doch Batseba, die von König David ... Und schon hat sich die Skandalfigur David auch im Neuen Testament eingenistet. Ausgerechnet David soll also Vorfahre von Jesus sein! Das lässt vermuten: Ein ganz so liebes Leben führt auch Jesus nicht.

"*Ich bin der Weinstock*", (Johannes 15,5) sagt Jesus von sich, was bedeutet: Er hatte gewisse Lieblingsthemen. Er aß gern und trank dazu Wein - und das nicht nur mit religiösen Würdenträgern. *Was ist dieser Mensch für ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund der Zöllner und Sünder!* (Matthäus 11,19)

So schimpften viele. Jesus, nach eigenen Angaben von Gott gesandt, konnte gehörig irritieren. Die Provokation von einst hat sich heutzutage in den milden Kirchentonfall verwandelt: "Er konnte eben gut verzeihen", was eine nicht auszuhaltende Penetranz entwickeln kann. "Jesus ist gekommen, den Frieden auf die Erde zu bringen." Hören wir den Originalton Jesu: *Meint ihr, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf Erden? Ich sage: Nein, sondern Zwietracht.* (Lukas 12,51)

Selbst die wohl wissende Schar derer, die Jesus von Berufs wegen interpretieren, kriegen ihn bis heute nie ganz in den Griff. Jesus, stets bereit zu Reibereien, entpuppt sich immer wieder als der jeweils Andere. Auch Prophet nennt ihn die Bibel, kein Wunder bei den Propheten, von denen sie sonst noch weiß. Nehmen wir Hesekeiel - den personifizierten Anstoß Gottes. Mitten in der Fußgängerzone der heiligen Stadt Jerusalem spielte der Prophet ihren Untergang voraus - und das über Monate.

## Skandalfiguren in der Bibel

Im Buch der Bücher sind nur wenig brav  
HR 1, Forum Leib und Seele, 24. Oktober 2001

---

*Nimm dir einen Ziegelstein, sagt Gott zu Hesekiel, den lege vor dich hin und entwirf darauf die Stadt Jerusalem und mache eine Belagerung.* (Hesekiel 4,1.2) Um den Ziegelstein herum baut der Prophet in Sandkastenmanier ein Bollwerk, schüttet einen Wall auf und schlägt ein Heerlager auf. Dann wird er zum Belagerer, doch auch als Gefangener soll er agieren, wünscht Gott: *Ich will dir Stricke anlegen, dass du dich nicht wenden kannst von einer Seite zur andern.* (Hesekiel 4,8) Immerhin, Hesekiel darf bei diesem Spiel Nahrung zu sich nehmen: *Gerstenfladen sollst du essen, die du vor den Augen der Leute auf Menschenkot backen sollst.* (Hesekiel 4,12) Das ist zu viel des Schlechten, schimpft Hesekiel. Und Gott zeigt nur mäßig gnädig. *Siehe, ich will dir Kuhmist statt Menschenkot zulassen.* (Hesekiel 4,15)

Eine radikal-realistische Inszenierung ist das. Hesekiel wollte nichts kaschieren, sondern Gottes Ärger auf die Straße spielen. Die biblischen Propheten - sie sind die lärmenden Boten Gottes. Was aber sollen die Menschen tun, um Gott in seinem Ärger umzustimmen? Vielleicht mehr beten, nette Lieder singen und öfter in die Kirche gehen? Gott lässt ausrichten. *Ich bin euren Feiertagen gram. Tu weg von mir das Geplärr deiner Lieder, denn ich mag dein Harfenspiel nicht hören!* (Amos 5,21.23)

So ist Gott - kein Blatt nimmt er vor den Mund - oder besser gesagt: so ist die Bibel, die nichts unter den Teppich kehrt, sondern den Knatsch offenlegt. Gott ärgert den Betrug und die Ungerechtigkeit der Menschen. Seine Sehnsucht ist: *Es ströme das Recht wie Wasser und Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.* (Amos 5,24) Die Bibel verschweigt dabei nie, dass auch Gottes eigene Gerechtigkeit nicht immer fließt. Manchmal, so kommt es gerade in den Gebeten der Bibel zur Sprache, scheint Gott eingeschlafen. Und das ist dann ein Skandal auf höchster Ebene. Was dann? Gott könne schon reagieren, lässt die Bibel Jesus sagen, nur hört er nicht unbedingt auf Töne in sanfter Mittellage. Gott wird sich aber regen - wenn die Menschen ihn schütteln und, so Jesus wörtlich, auf unverschämte Weise drängen. (Lukas 10,8)

ENDE